

Verein zur Förderung der Stadtteilarbeit in Lohbrügge e.V.

STADTTEILVEREIN  
LOHBRÜGGE



# STADTTEILZEITUNG LOHBRÜGGE

www. Lohbruegge.de  
wohnen im grünen

NR. 51, OKTOBER 2021



**NEUES VOM STADTTEILVEREIN** Seite 2

**DIGITALPAKT ALTER** Seite 3

**DIE UNSICHTBARE GROSSSTADT** Seite 4

**AKTUELLES AUS DEM STADTTEIL** Seite 5

**THOMAS RICKEN SAGT TSCHÜSS...** Seite 6

**...OHNE KREUZFAHRT, ABER MIT ESEL** Seite 7

**STERNTWIETE: MIT BEHINDERUNG LEBEN** Seite 8

**NACHHALTIG IN BERGEDORF** Seite 9

**NEUES VOM CLIPPO LOHBRÜGGE** Seite 10

**GESUNDE ERNÄHRUNG IN LOHBRÜGGE** Seite 11



Michael Schütze



## EDITORIAL

### Liebe Lohbrüggerinnen und Lohbrügger,

die Corona-Inzidenzzahlen sind immer noch verhältnismäßig niedrig. Bleibt es so, können endlich auch wieder Veranstaltungen in Präsenz stattfinden, wie der vom Stadtteilverein organisierte Vortrag zu Lohbrügge (Seite 4). Zudem danken wir Thomas Ricken für seine tolle Arbeit beim Aufbau und dem Betrieb des KIKU (Seite 6-7)! Das hat unseren Stadtteil deutlich bereichert.

Vielen Dank an alle Menschen, die uns mit Beiträgen, Lob, Kritik und dem ehrenamtlichen Ausstragen der Zeitungen unterstützt haben, und an die Wohnungsbaugesellschaften, die diese Zeitung finanzieren.

Für die nächste Stadtteilzeitung erhoffen wir uns erneut interessante Artikel, Nachrichten, Termine und Meldungen von Ihnen aus dem Stadtteil. Für die Dezember-Ausgabe sollten diese bis spätestens **Ende November** an die E-Mail-Adresse [stadtteilzeitung@lohbruegge.de](mailto:stadtteilzeitung@lohbruegge.de) geschickt werden.

Wieder bedanken wir uns bei den fünfzehn ehrenamtlichen Verteilern u.a. von der SPD Lohbrügge, dem Bürgerverein Lohbrügge und dem Stadtteilverein Lohbrügge, die die Stadtteilzeitung in die Briefkästen verteilen. Weitere Verteiler, auch für nur wenige Häuser, wären gut. Neben der Hausverteilung gibt es feste Auslageplätze, wie z. B. die Bücherhalle, das Soziale Zentrum oder das Haus brügge. Unter [www.lohbruegge.de/stadtteilzeitung](http://www.lohbruegge.de/stadtteilzeitung) ist die Stadtteilzeitung im Internet zu finden.

Für Fragen und Anregungen ist die Redaktion unter folgender E-Mail-Adresse erreichbar: [stadtteilzeitung@lohbruegge.de](mailto:stadtteilzeitung@lohbruegge.de). Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und Anregungen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen schönen Herbst und bleiben Sie gesund!

**Ihr Michael Schütze**

Bilder Titel: Michael Schütze

Redaktion der  
Stadtteilzeitung

## NEUES VOM STADTTEILVEREIN

Die Situation bei der Corona-Pandemie ist inzwischen stabil. Dennoch wäre es für uns ein zu großes Risiko gewesen, das Seifenkistenrennen im Leuschnerpark durchzuführen. Allein die Um- und Durchsetzung des erforderlichen Hygienekonzeptes hätte deutlich mehr Personalaufwand erfordert. Daher mussten wir das Rennen auch für dieses Jahr leider absagen. Wir bleiben aber optimistisch, dass wir nächstes Jahr wieder durchstarten können.

Aufgrund der immer noch angespannten Pandemielage im Frühjahr und Sommer tagte der Stadtteilbeirat im Juni und August jeweils digital.

Am 16. Juni nahmen 19 Interessierte teil, davon 14 Mitglieder. Zentrales Thema war der Wunsch vieler Anwohner/innen, durchgehend Tempo 30 in der Leuschnerstraße von der Straße An der Twiete bis zum Lohbrügger Markt einzurichten. Dazu soll es im Oktober einen Vor-Ort-Termin geben. Ansonsten wurde ein Antrag des Kultur- und Geschichtskontors an den Verfügungsfonds vorgestellt, für 480 Euro einige Geschichtstafeln zu erneuern. Der Antrag wurde im E-Mail-Umlaufverfahren angenommen.

Am 18. August beteiligten sich 11 Personen am Stadtteilbeirat, davon 7 Mitglieder. Yvonne Stre-

sow stellte dabei das Projekt Wohnen und Assistenz Sternwiete vor (siehe dazu Seite 8). Die LOLA stellte einen Antrag an den Verfügungsfonds über 1.200 Euro für das Projekt Nachhaltig in Bergedorf (siehe Seite 9). Auch dieser Antrag wurde per E-Mail-Umlaufverfahren angenommen. Die nächste Sitzung des Beirats findet am 20.10.2021 statt.

Und zum Schluss noch der gewohnte Werbeblock in eigener Sache. Als rein ehrenamtlich geführter Verein sind wir u.a. auf Spenden angewiesen, um unsere Arbeit zu finanzieren. Insofern freuen wir uns über jede Spende auf unser Konto (IBAN DE 93 2019 0003 0045 2657 04) bei der Hamburger Volksbank. Schön wären auch weitere Vereinsmitglieder. Die Mitgliedschaft kostet übrigens lediglich 12 Euro im Jahr.

**Text: Michael Schütze**

### Stadtteilverein Lohbrügge

c/o Haus brügge  
Leuschnerstraße 86  
21031 Hamburg  
[www.lohbruegge.de](http://www.lohbruegge.de)  
E-Mail: [stadtteilverein@lohbruegge.de](mailto:stadtteilverein@lohbruegge.de)



# DIGITALPAKT ALTER



Mit dem Auftakt des „DigitalPakt Alter“ im August 2021 präsentieren sich bundesweit 100 Erfahrungsorte, um die digitale

Teilhabe älterer Menschen zu unterstützen. Das Haus brücke wird nun einer dieser Orte, die von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ausgewählt wurden. Jedes Projekt erhält eine Förderung für den Ausbau zu einem digitalen Lernort.

In Lohbrücke können Seniorinnen und Senioren schon jetzt die beliebte „brücke Digitalsprechstunde“ zu individuellen Fragen rund um Smartphone, PC und Internet aufsuchen. Dazu kommen in den nächsten Monaten Workshops und Kurse, die es technisch unerfahrenen, älteren Menschen ermöglichen, die digitale Welt kennenzulernen und Hemmschwellen zu überwinden. Auch die Ausleihe digitaler Geräte (Tablets) ist angelaufen – Interessierte, die unverbindlich so ein Gerät kennenlernen möchten, sind herzlich

eingeladen, sich an das Büro zu wenden. Eine persönliche Einweisung ist möglich.

So sollen möglichst viele ältere Menschen vor Ort erreicht werden, um Hilfestellung beim Umgang mit digitalen Medien zu erhalten.

Weitere Infos zum DigitalPakt Alter: [www.digitalpakt-alter.de](http://www.digitalpakt-alter.de).



**Text: Team vom Haus brücke**

**Fotos: Michael Schütze, Team vom Haus brücke**

## Haus brücke - ein Haus für alle

Leuschnerstraße 86, 21031 Hamburg

Tel.: 040 - 739 24 68-0

E-Mail: [bruegge@sprungbrett-bergedorf.de](mailto:bruegge@sprungbrett-bergedorf.de)

[www.sprungbrett-ev-hamburg.de](http://www.sprungbrett-ev-hamburg.de)

Anzeige

## BELLA CIAO, ALTE TAPETE: UNSER SANREMO- KREDIT.

IHR SEID DAS VOLK, WIR EURE BANK.

SANieren, RENovieren oder MOdernisieren  
ging noch nie so schnell wie mit dem  
VR-SanReMo Kredit 100.

Jetzt beraten lassen.

Ihr Filialteam Bergedorf  
Alte Holstenstraße 72-74

[hamburger-volksbank.de/modernisieren](http://hamburger-volksbank.de/modernisieren)

**SOFORT AUF  
DEM KONTO!**



 **Hamburger  
Volksbank**

# DIE UNSICHTBARE GROSSSTADT



Der Stadtteilverein Lohbrügge organisierte am 03. August im Haus brügge den Vortrag von Frau Dr. Kirsten Brodersen-Rauhut „Hingeschaut: Lohbrügge und die unsichtbare Großstadt“, der unter Beachtung der geltenden Corona-Regeln von gut 20 Teilnehmer/innen besucht wurde.

Die Kulturanthropologin, die aktuell in Toulouse, Frankreich, lebt und arbeitet, stellte sich und ihren beruflichen Werdegang kurz vor und erläuterte dann den Inhalt ihrer wissenschaftlichen Arbeit.



Gestartet wurde mit einem Foto, das nicht vorhandenen Ortseingangsschild an der Landesgrenze von Reinbek nach Hamburg. Dieses prägnante Foto war zugleich Thema des Vortrags „unsichtbare Großstadt“. Die Feldforschung wurde über sieben Jahre durchgeführt und durch viele Interviews mit Lohbrügger/innen ergänzt. Wie

lässt sich herausarbeiten, dass Stadt-Räume nicht erscheinen oder neben etwas anderem in den Hintergrund treten? Zusammenfassend wurde die Problematik, Unsichtbarkeit zu erfassen, Thema der Forschungsarbeit.

Die Stellung von Lohbrügge innerhalb des Stadtstaates Hamburg wurde ergründet, wie auch Symbole, die mit Lohbrügge verbunden sind. Dazu zählen unter anderem der Wasserturm „Sander Dickkopp“, Baujahr 1907, und die Korachstraßen-Hochhäuser, die im Zusammenhang mit der Besiedlung von Lohbrügge-Nord in den sechziger Jahren entstanden. Als eines der Ergebnisse wurde festgestellt, dass Lohbrügge, mit ca. 40.000 Einwohnern neben Bergedorf



wenig sichtbar ist. Den Lohbrügger Teil der Alten Holstenstraße nachhaltig zu einem attraktiven Bindeglied zu Bergedorf zu machen, könnte Lohbrügge aufwerten.

Prägend waren für die Feldforscherin unter anderem die Sackgassen in Lohbrügge. Sie führen vielfach zu interessanten Orten, wie die Johann-Meyer-Straße zum Bahnhof und der Richard-Linde-Weg in einem Teilstück zum Wasserturm.

Zum Abschluss des gut einstündigen Vortrags wurde eine lebhafte Diskussion geführt. Hier wurden von den Teilnehmer/innen der Veranstaltung die großzügigen Grünflächen, z. B. Grünes Zentrum, als überaus positiv genannt. Andererseits wurde der Wegfall der kleinen Einkaufszentren bemängelt. Die Anbindung an das U-Bahnnetz wurde ebenfalls als wünschenswerte Aufwertung genannt.

**Text und Fotos: Dieter Delvos**

## Stadtteilverein Lohbrügge

c/o Haus brügge  
Leuschnerstraße 86  
21031 Hamburg  
www.lohbruegge.de  
E-Mail: stadtteilverein@lohbruegge.de



## FÜNFZIGJAHR PERELSSTRASSE

Folgendes Gedicht einer alten Lohbrüggerin über ihre Kindheit im damals noch bäuerlichen Lohbrügge, das sie aus Anlass des 50. Geburtstages der Perelsstraße im November 2016 verfasst hat, veröffentlichen wir gerne:

Vom Hühnerhof Engel, Eier immer ganz frisch  
morgens auf den Frühstückstisch.  
Was wir brauchten zum Leben,  
haben uns die Bauern gegeben.  
Sie belohnten unseren Fleiß  
mit Naturalien als Preis.  
Wenn ich auf meiner Terrasse steh

und zum Nebenhaus rüber seh,  
denke ich, wie war das schön,  
auf dem Kartoffelfeld zu stehen.  
Die guten Zeiten sind dahin,  
zuviel grübeln hat keinen Sinn.  
Ich wünsche Lohbrügge-Nord viel Glück,  
denke gern an die alte Zeit zurück.  
Nun ist es soweit, wir feiern Geburtstag heut.  
Unsere Straße Perel,  
die Zeit vergeht so schnell.  
Ich freue mich, dass ich noch hier sein kann,  
und stoße auf den Fünfzigsten an.

**Text: Martha Wobbe**

# AKTUELLES AUS DEM STADTTTEIL

## Neues aus der Auferstehungskirche

**Ziemlich beste Kirche:** Am Samstag, 23. Oktober, führt das neue „Musiktheater am KAP“ sein erstes Stück auf: „Ziemlich beste Kirche“. Eine unterhaltsame und humorvolle Mischung aus Theater und Musical – live aufgeführt von Band, Chor und Schauspieler/innen. Dauer: 2½ Stunden inkl. Pause. Eintrittspreise: 10 Euro / ermäßigt 5 Euro. Aufführungen: 23.10.21 15.00 Uhr und 19.30 Uhr.



**Appeltown Washboard Worms:** Terminverlegung: Sonntag, 31. Oktober, 20 Uhr – Eintritt 10 Euro (Abendkasse) Boogie-Woogie-Skiffle-Rock.

**Whisky-Gottesdienst:** An jedem 5. Sonntag im Monat steht bei uns ein Gottesdienst Experiment auf dem Plan! Das nächste Mal am Sonntag, 31. Oktober, 17:00 Uhr ein

Whisky-Gottesdienst! Herzliche Einladung!

**Mut-Mach-Andachten:** Texte aus der Bibel, Impulse, Anregungen, zur Ruhe kommen, etwas für die Seele. Vom 26. Oktober bis 30. November 2021. Jeden Dienstag um 19 Uhr in der Auferstehungskirche.

**Text und Bilder: Jonas Goebel**

Info: Auferstehungskirche Lohbrügge  
Kurt-Adams-Platz 9, 21031 Hamburg  
Tel. 040 - 513 27 20

E-Mail: buero@auferstehungskirchengemeinde.de  
Weitere Angebote im Internet unter kap-kirche.de.



**Pastor Jonas Goebel**

## Umwelttipp

Der nachfolgende Tipp kommt von Bianca Gellermann. Wir freuen uns auf Ihre Tipps!:

„Zigarettenstummel stellen eine erhebliche Belastung für die Umwelt dar, wenn die giftigen Inhaltsstoffe ins Wasser gelangen und das enthaltene Mikroplastik Jahre dauert, bis es abgebaut ist. Zigarettenkippen sollten sie in einem mitgeführten Taschenaschenbecher oder einer Bonbondose zwischengelagert werden, bis ein entsprechender Mülleimer in Sicht ist.“

# ERLÖSERKIRCHE - DIE SANDER KIRCHE



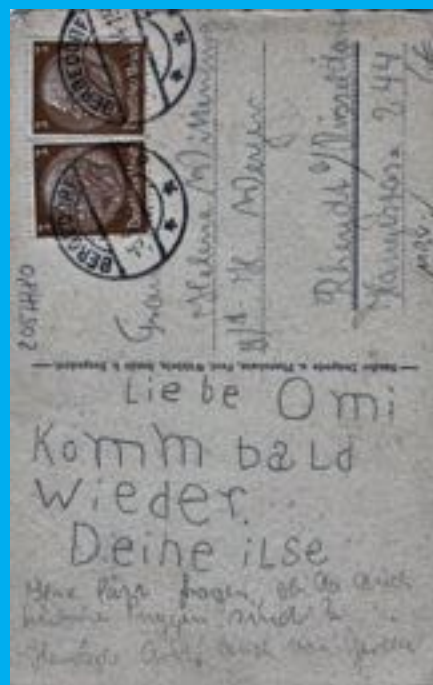
Die Kirche mit Ehrenmal in Sande bei Bergedorf, so steht es auf der alten Postkarte, gekauft im Internet und gelaufen am 05. September 1934. Sie wurde am 19. März 1899 als Erlöserkirche geweiht. Das Ehrenmal steht inzwischen nicht

mehr vor der Kirche, wie auf der Postkarte. Zwischen 1893 und 1897 unterstützten die Bevölkerung und vor allem der Fabrikbesitzer Wilhelm Bergner den Bau der Kirche großzügig. Es kamen über 80.000 Mark an Spenden zusammen. Die örtlichen Ziegeleibetriebe spendeten 130.000 Ziegel. Der aus Hamburg stammende Kirchenbaumeister Hugo Grothoff (1851–1918) wurde mit den Arbeiten betraut.



Nach der Grundsteinlegung am 18. Juli 1897 konnte schon am 18. Februar 1898 Richtfest gefeiert werden.

Interessant ist auch die Rückseite der Postkarte, auf der Ilse in noch ungelener Schrift einer Schulfängerin an ihre Oma schreibt „komm bald wieder“. Vermutlich die Mutter Gerda fährt fort: „Ilse läßt fragen, ob da auch hübsche Puppen sind?“ Die Oma hieß Helene Wittenburg. Ob es heute noch Menschen in Lohbrügge gibt, die mit diesen Namen etwas anfangen können? Dann schreiben Sie uns doch noch eine Geschichte zu Ilse, ihrer Mutter Gerda und Oma Helene.



**Text und Fotos: Helmut Sturmhoebel**

# THOMAS RICKEN SAGT TSCHÜSS ...



**F**ast elf Jahre lang war Thomas Ricken mitverantwortlich für das KIKU Kinderkulturhaus. Nun blickt er zurück auf eine bewegte Zeit. Und wir sagen: Danke, Thomas für Deine tolle Arbeit!

Am 01.09.2010 wurde das Kinderkulturhaus KIKU offiziell gegründet – in einem behelfsmäßigen Büro im Kulturzentrum LOLA. Bald darauf erfolgten der Umzug in das ehemalige „Spectrum“ und die Gründung einer Unternehmergeellschaft mit Ortrud Schwirz und mir als Geschäftsführer/in. Jetzt, nach elf Jahren, gebe ich die Verantwortung ab. Aber natürlich werde ich dem Kinderkulturhaus weiterhin verbunden sein.

## Am Anfang war eine Idee.

Die Idee war einfach und bestechend: Ein Haus, in dem Kinder im Rahmen ihres ganz normalen Schulunterrichts kulturelle Angebote wahrnehmen kön-



**KIKU-Sommerfest: Waffeln backen gehört dazu!**

nen. Ein Haus, in dem ein besonderer Schwerpunkt auf die deutsche Sprache gelegt wird, denn viele Kinder in Lohbrügge hatten (und haben) damit ihre Schwierigkeiten. So initiierten wir Projekte, schickten künstlerische Honorarkräfte an Schulen und gaben dort Kurse in „Additiver Sprachförderung“. Parallel dazu begannen wir aber auch, „unsere Leute“ weiterzubilden. So wurde in den Anfangsmonaten schon das Fundament gelegt für das, was sich das KIKU heute auf die Fahnen geschrieben hat: Kulturelle Bildung verknüpft mit Sprachbildung und Fortbildung in diesem Bereich.

## In Etappen zum Erfolg

Einige Etappen, die für das KIKU bedeutsam wa-

ren: 2012 gewann das KIKU den Hamburger Bildungspreis. Dieser Preisgewinn war nicht nur eine Bestärkung für uns und unser Konzept, sondern trug mit seinem Preisgeld maßgeblich zur Finanzierbarkeit der ganzen Institution bei. Dies war der Auftakt für weitere Preisbewerbungen und -gewinne. Letztlich haben wir seit der Gründung mit Preisgeldern und Zuschüssen von Stiftungen die Personalkosten mehrerer Jahre gedeckt.

Im Folgejahr veranstalteten wir ein Stadtteilmusical, bei dem Kinder und Jugendliche ihre eigenen Songs komponierten und auf die Bühne brachten. Dieses Projekt zeigte uns aber auch deutlich die organisatorischen Grenzen auf. So brachte es nicht nur einen beachtlichen Erfolg, sondern auch einen großen Lerngewinn!

## Leseclub startet 2014

Im Jahr 2014 starteten wir den Leseclub im KIKU, in Kooperation mit der Stiftung Lesen und der Stiftung Haus im Park. Schon immer wollten wir gern ein Ort der Bücher und des Lesens sein in einer Zeit, da viele Kinder kaum noch Bücher zu Hause haben. Der Leseclub wurde von uns von Anfang an engagiert betrieben und ist heute ein inhaltlicher Ankerpunkt des Hauses.

## Fachtagung

Nun hatten wir neue Wege beschritten und dabei viel Erfahrung gewonnen. Ein fachlicher Aus-

tausch über die Grenzen Hamburgs hinaus schien uns daher wünschenswert. Deshalb organisierten wir die zweitägige Tagung „Als Kind schon auf dem Abstellgleis?“ Diese Veranstaltung war ein Ausgangspunkt für die dann folgende vierjährige Kooperation mit und die Förderung durch die Stiftung Mercator. Auch inhaltlich profitierte das KIKU enorm von der „Mercator-Zeit“. Die Sprachförder-Aktivitäten wurden auf einen neuen Stand gehoben, die Fortbildung aktiv ausgebaut.

## Das KIKU trotzt Corona.

Dann kam Corona. Diese Krise hat das KIKU kalt erwischt. Doch die ganze KIKU-Belegschaft hat engagiert möglichst viele Angebote ins Internet ver-

# ... OHNE KREUZFAHRT, ABER MIT ESEL

legt – von der kulturellen Sprachförderung über den Leseclub bis zu neuen Angeboten wie die KIKU-Live-Show oder Lesungen für Kinder. Aber trotzdem erreicht man lange nicht so viele Kinder wie mit Präsenzangeboten.

## Neue KIKU-Leitung

Mitten in dieser Zeit ist für mich jetzt der Ruhestand angebrochen! Falls sich jemand besorgt fragen sollte, was danach kommt, kann ich beruhigen: Das KIKU bietet auch weiterhin innovative Kulturarbeit in Verbindung mit Sprachförderung. Für mich rückt im Geschäftsführungsteam Katja Meybohm nach, die seit Jahren

in immer mehr Verantwortung im Haus hineingewachsen ist und jetzt folgerichtig zusammen mit Ortrud Schwirz das KIKU steuert.

## Thomas Ricken im Unruhestand

Und was ist mit mir ganz persönlich? Nein, es steht noch kein Elektrofahrrad in der Garage und eine Kreuzfahrt ist auch nicht gebucht. Stattdessen habe ich in den letzten Jahren eine Ausbildung zum Lerntherapeuten absolviert. Denn es gibt Kinder, die eine ganz spezielle Förderung brauchen, sei es in Deutsch oder Mathe. In Zukunft möchte ich mich genau diesen Kindern widmen.

## Und zum Schluss: Danke!

Und nun bleibt mir nichts anderes, als Danke zu sagen. Dank bei den engagierten Kitas und Schulen, bei Erzieherinnen und Lehrer/innen in Lohbrügge



**Ex-KIKU-Geschäftsführer Thomas Ricken als Rentner:  
Drei Wochen Urlaub mit Esel.**

und darüber hinaus, die das KIKU als Chance und Ergänzung und nicht als Konkurrenz betrachten! Dank für das enorme Engagement der Kolleginnen, die mit ihrer Arbeit öfters das unmöglich Erscheinende möglich gemacht haben! Danke sage ich auch den Stiftungen, Institutionen und den vielen Lohbrügger/innen, die das KIKU nicht nur mit guten Worten unterstützt haben. Dank an unsere Ansprechpartner/innen in den Behörden, vor allem dem Bezirksamt und der Kulturbehörde, die das KIKU konstruktiv und solidarisch begleiten. Und Dank sage ich aber ganz besonders den KIKU-Kindern. Rund 1.200 Kinder waren zuletzt, vor Corona, jährlich im Haus. Manche kamen nur für eine Woche als Schulklasse, bei anderen gehörte das KIKU mit seinen Angeboten von der Vorschulzeit bis ins Teenager-Alter zum selbstverständlichen Alltag. Wir KIKU-Mitarbeiter/innen lernten Persönlichkeiten kennen und sahen, wie sich Persönlichkeiten entwickelten. Manchmal hat das KIKU etwas zur Entwicklung beigetragen. So sorgten die Kinder für eine große Bereicherung in meinem Leben. Und sie machen mich optimistisch, was die Zukunft unserer Gesellschaft anbelangt, in der Menschen unterschiedlichster Herkünfte zusammenarbeiten, leben und sich verstehen.

**Text und Fotos: Thomas Ricken**

## Alternativprogramm zur Corona-Zeit: Zweimal pro Woche KIKU Live-Show





Visualisierung: Bergedorf-Bille © moka-studio.com

In der Wohnanlage Sterntwiete in Lohbrügge entstehen neue Wohnungen für Menschen mit Körperbehinderung, die hier so leben können, wie sie wollen, gemeinschaftlich oder allein, mit individueller Assistenz durch das gemeinnützige Unternehmen Sozialkontor, das mehr als 1.200 Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen betreut. Ganz wichtig: Es gibt noch freie Wohnungen!

Es wird noch gehämmert und gespachtelt: In Bergedorf-Lohbrügge entsteht derzeit das neue Quartier Sterntwiete der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Bergedorf-Bille eG. Zehn der Wohnungen sind für Menschen mit schweren Körperbehinderungen reserviert, die durch das Sozialkontor betreut werden. Bezugsfertig sind sie ab dem 01. Dezember, aktuell gibt es noch freien Wohnraum.

Multiple Sklerose, Schädel-Hirn-Trauma, Querschnittslähmung, neurologische Erkrankungen – solche Diagnosen können bisherige Lebenskonzepte auf den Kopf stellen und lassen neue Bedürfnisse in Bezug auf das Wohnen entstehen. Das Sozialkontor will einen Ort zum Leben schaffen, an dem Menschen individuell unterstützt werden. Ob in der Wohngemeinschaft oder in der eigenen Wohnung – das Ziel ist es, den Mieterinnen und Mietern die größtmögliche Selbstbestimmung über das eigene Leben zu ermöglichen. „Die Menschen können bei uns alleine leben, trotzdem eingebunden sein und Gesellschaft haben, wenn sie möchten“, sagt Yvonne Stresow, Projektleiterin des neuen Wohnangebots.



**Ob in der Wohngemeinschaft oder in der eigenen Wohnung – größtmögliche Selbstbestimmung über das eigene Leben!**

Foto: Sozialkontor/Gesche Jäger

Je nach Bedarf und Wunsch erhalten die Mieter/innen im Alltag Assistenz von den pädagogischen und pflegerischen Mitarbeitenden. Gemeinsam erarbeiten sie, welche Form der Unterstützung benötigt wird. Das Sozialkontor ist gut vernetzt und steht beratend und begleitend zur Seite, arbeitet eng mit Therapeuten, Ärztinnen, Sanitäts- sowie Krankenhäusern zusammen. Ein Ausflug ins Grüne, gemeinsam kochen oder shoppen gehen – gemeinsam mit den Mieter/innen entstehen Einzel- oder Gruppenangebote, werden individuelle oder gemeinsame Ausflüge geplant oder Beschäftigungsmöglichkeiten gesucht.

Die Infrastruktur im Quartier ist ideal. Die Wohnungen befinden sich zwischen dem Park Grünes Zentrum und dem Bille-Wanderweg. Das nahegelegene Einkaufszentrum am Binnenfeldredder sowie eine gute Busanbindung bieten viele Möglichkeiten für Aktivitäten. Insgesamt werden sieben Wohnungen für Menschen mit Assistenzbedarf angeboten: sechs Zwei-Zimmer-Wohnungen sowie eine Wohngemeinschaft für vier Personen.

Mit einer großzügigen Wohnküche und einer Terrasse gibt es in der Wohngemeinschaft viel Platz für gemeinschaftliche Aktivitäten. Darüber hinaus bieten die Zimmer mit einem eigenen Duschbad ausreichend persönlichen Rückzugsraum. Dank der barrierefreien Ausstattung ist das Wohnangebot auch für Rollstuhlfahrer/innen geeignet. Auch die 2-Zimmer-Wohnungen mit einer Größe zwischen 47 und 49 Quadratmetern bieten einen barrierefrei zugänglichen Balkon sowie eine rollstuhlgerechte Küche. Interessierte können sich telefonisch bei Yvonne Stresow melden unter 0162/ 201 45 47.

**Text: Ines Kaffka**

## Wohnen & Assistenz Sterntwiete

Binnenfeldredder 40a, 21031 Hamburg

E-Mail: [y.stresow@sozialkontor.de](mailto:y.stresow@sozialkontor.de)

Tel.: 0162 - 20 14 54 7, Internet: <https://www.sozialkontor.de/angebote/wohnen/einrichtung/wohnen-assistenz-sterntwiete/>



# NACHHALTIG IN BERGEDORF



Vom 17. bis zum 26. September fand in der Hansestadt die Hamburger Klimawoche statt. Mit dabei war in diesem Jahr die LOLA, die mit ihrem Aktionstag „Nachhaltig in Bergedorf“ ein eigenes Programm vorlegte. „Nachhaltiges und gutes Leben“ ist einer der Schwerpunkte von LOLA-Neuzugang Khira Koopmann. Seit März 2021 unterstützt sie das Team im Bereich Kulturelle Bildung, Kurse und Workshops.

Dank der Unterstützung des Verfügungsfonds Lohbrügge warteten ein Workshop, ein Theaterstück und ein (Digitaler) Stadtrundgang auf die Besucher/innen. In dem dreistündigen Workshop „Aktiv für's Klima – Das kann ich tun“ ging es um die Macht der kleinen Schritte, die wir alle in unserem Alltag umsetzen können, um den Klimawandel aufzuhalten. Wie ernähre ich mich möglichst klimafreundlich? Was kann ich in meiner Wohnung für das Klima tun? Welchen Einfluss hat mein Konsum auf die Umwelt?

Im Theaterstück „Das große Gewusel – unter deinen Füßen“ entdeckten Kinder ab 4 Jahren die vielen verschiedenen Lebewesen im Boden und das wahre Gold unserer Erde: Humus! Das fantasievolle Erzähl-

und Bewegungstheater mit Musik lud zum Mitsingen und Mitsingen sein.

Beim (Digitalen) Stadtrundgang erfuhren Interessierte mehr über Anlaufstellen für nachhaltiges Leben in Bergedorf und Umgebung. Mittels einer eigens dafür entwickelten App kann eine interaktive Stadtkarte aufgerufen werden, die die Nutzer/innen zu bestehenden Initiativen, Gruppen, Einrichtungen, Läden und Aktionen rund um das Thema führt. Zum Kick-off am 25.09. boten die teilnehmenden Akteurinnen und Akteure Workshops, kostenlose Ausleihe von E-Lastenrädern, Gewinnspiele und vieles mehr an. Doch auch nach dem Aktionstag bleibt die App aktiv und wird weiterhin mit Einträgen gefüttert. So wächst ein digitaler Wegweiser für nachhaltiges Leben in Bergedorf.

**Text: Silke Kaufmann**

## LOLA Kulturzentrum

Lohbrügger Landstraße 8  
21031 Hamburg, Tel.: 040 - 724 77 35  
E-Mail: info@lola-hh.de  
Internet: www.lola-hh.de



# VERGANGENE ZEITEN: ALT-LOHBRÜGGE

Auch das folgende Gedicht einer alten Lohbrüggerin über ihre Kindheit veröffentlichen wir gerne:

Lohbrügger Höhe gibt's nicht mehr,  
ein neuer Name musste her.  
Die neue Heimat baute, und ab sofort  
heißt es jetzt Lohbrügge-Nord.  
Die Bauern waren hier zu Haus,  
heut sieht alles anders aus.  
Wo Häuser stehen und Leute wohnen,  
gab es Felder mit Rüben und Bohnen.  
Der größte Bauer war Heinrich Ohl,  
da fühlten sich die Kinder wohl.  
Über den Pferdestall der Heuboden  
durften alle Kinder toben.  
Der Reiz es in sich hatte,  
der Sprung über die Pferdeklappe.  
Diesmal war der Sprung zu kurz  
und es kam zu einem Sturz.  
Mit einem lauten Knall  
fällt Heiner in den Pferdestall.  
Die Nase gebrochen, das Kinn verschoben  
so hat der Bauer ihn aufgehoben.  
Die Pferde vor die Kutsche gespannt,  
im Galopp zum Arzt gerannt.  
Der meinte, das ist nicht schlimm,

das kriegen wir schon wieder hin.  
Opa Ohl hat weiter gedacht  
und seinem Enkel den Hof vermacht.  
Der dachte, es ist schlauer,  
ich bleibe kein Bauer.  
Und nun hat Opas Schatz  
das größte Hotel am Platz.  
Wir Kinder hatten es hier schön,  
haben viel vom Landleben gesehn.  
Jeder Stall musste sauber sein,  
auch der vom Schwein.  
Es wurde kräftig ausgefegt,  
mit Strohbällen ausgelegt.  
Das alles ist schon so lange her,  
schade - das gibt's heut nicht mehr.  
Kühe melken machte Spaß,  
dabei wurde viel gelacht.  
Frische Milch ist so gesund,  
direkt vom Euter in den Mund.  
Ein paar Spritzer ins Gesicht,  
der Bauer sieht es nicht.  
Wir haben uns mit Kuhfladen beschmissen,  
das gab einen grünen Fleck.  
Bei den Eltern hatten wir verschissen,  
die kriegten es nicht wieder weg.

**Text: Martha Wobbe**



An dieser Stelle, wie bereits gewohnt, möchten wir allen Interessierten die Möglichkeit bieten, an den Personen, Erlebnissen und Geschichten des Clippo Lohbrügge teilzuhaben.

## Sommerferien 2021

Um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen auch in 2021 sichere und attraktive Angebote in den Sommerferien anbieten zu können, bedurfte es zusätzlicher Mittel zur Umsetzung. Wir, das Clippo-Team und vor allem auch die Kinder und Jugendlichen, waren begeistert, als es hieß, dass die „Hamburger Spielräume“ eine erneute Förderung ermöglichen (Anmerkung: Gefördert wurde in den Märzferien bereits ein Graffiti-Projekt im Clippo Lohbrügge, die Stadtteilzeitung berichtete). Gemeinsam mit den jugendlichen Besucher/innen wurde überlegt, welche Attraktionen und Ausflüge in die Tat umgesetzt werden sollten.

Attraktive Ziele wurden schnell gefunden und so wurde in den ersten 2,5 Wochen der Sommerferien in den beiden Offenen Kinder- und Jugendhäusern Clippo Lohbrügge und Clippo Boberg wieder ein spannendes und attraktives Ferienprogramm durchgeführt. An sieben Tagen die Woche gab es tolle Sachen zu erleben.



Große Herausforderung bei der Planung und Durchführung des Programms war die Anmeldekoordination, die Einteilung in altersgemäße Gruppen und natürlich die Abklärung, Anmeldung und Durchführung der Antigen-Schnelltests, die für die unterschiedlichen Ausflugsziele notwendig waren. Dennoch hat sich dieser Aufwand gelohnt, denn wir konnten den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen tolle Ausflugsziele bieten und ihnen ermöglichen, etwas von dem unbeschwerten Alltag vor Corona wieder zu erlangen.

## Ferienfahrt Time Out in Vechta



Danke an alle, die dabei waren!

Aber das war noch nicht alles! In der dritten Woche der Sommerferien

boten die beiden Clippos wieder die beliebte thematische Ferienfahrt „Time Out“ an. Wir fuhren insgesamt mit 17 Personen zum BDKJ-Jugendhof nach Vechta. Die Fahrt richtete sich an alle interessierten 14-18-jährigen Mädchen und Jungen aus Lohbrügge und Boberg. Die Nachfrage war wieder extrem groß, so dass wir leider nicht alle Interessierten mitnehmen konnten, da natürlich auch die Fahrt unter strengen Corona-Auflagen stattfand. So wurde u. a. ein extra Bus gechartert, der uns direkt vom Clippo Lohbrügge vor unser Gruppenhaus auf den Jugendhof Vechta brachte. Eine Hin- und Rückreise in öffentlichen Verkehrsmittel mit unnötig vielen Kontakten blieb uns somit erspart. Dies und auch die Reise generell konnte nur umgesetzt werden, weil wir Gebrauch von zusätzlichen Ferienmitteln machen konnten. An dieser Stelle möchten wir recht herzlich der Budnianer-Stiftung danken, die die Reise im Rahmen des Förderprogramms „Zweites Zuhause“ finanzierte, ebenso wurden zusätzliche Mittel des Hamburger Senats genutzt.

Wir hatten sehr intensive gemeinsame Tage. Die Teilnehmer/innen konnten sich gut auf das Programm und die Inhalte einlassen und nutzen die Gelegenheit, über das Leben nachzudenken. Gemeinsam wurden auch Ideen und Gedanken für zukünftige Ferienfahrten gesponnen. So ist es ein großer Wunsch der Jugendlichen, eine inhaltliche Reise zum Thema „Eigenständiges Wohnen, Lebensführungskosten und Zukunftsgestaltung“ zu veranstalten.

Wir hatten sehr intensive gemeinsame Tage. Die Teilnehmer/innen konnten sich gut auf das Programm und die Inhalte einlassen und nutzen die Gelegenheit, über das Leben nachzudenken. Gemeinsam wurden auch Ideen und Gedanken für zukünftige Ferienfahrten gesponnen. So ist es ein großer Wunsch der Jugendlichen, eine inhaltliche Reise zum Thema „Eigenständiges Wohnen, Lebensführungskosten und Zukunftsgestaltung“ zu veranstalten.

## Aktuelle Öffnungszeiten der Clippos

Die aktuelle Lage zwingt uns, unser Angebot nach wie vor unter Auflagen durchzuführen, dennoch sind wir froh, zu folgenden Zeiten wieder da sein zu können: Clippo Lohbrügge, Montag bis Mittwoch, 14.00-19.00 Uhr, Donnerstag, 15.00-19.00 Uhr (Mädchentag); Clippo Boberg, Mittwoch, 14.30-20.00 Uhr, Donnerstag, 17.00-21.00 Uhr, Freitag, 16.00-22.00 Uhr.

**Text und Fotos: Stefan Baumann**

## Clippo Lohbrügge

Bornbrook 12  
21031 Hamburg  
Tel. 040 - 711 89 049  
E-Mail: baumann@invia-hamburg.de



**Aktionsmonate gegen Rechts**

# GESUNDE ERNÄHRUNG IN LOHBRÜGGE



Eine gesunde Ernährung innerhalb der Familie spielt eine wichtige Rolle für die geistige und körperliche Entwicklung und das Wachstum von Kindern und Jugendlichen. Das Wissen über gesunde

Ernährung wird nicht nur im Setting Kindergarten oder der Schule vermittelt, sondern überwiegend innerhalb der Familie. Die Eltern haben eine wichtige Vorbildfunktion, daher ist es wichtig, Eltern in Ernährungsangeboten mit einzubeziehen.

Das HAW-Projekt „Gesunde Quartiere“ hat im letzten Jahr zusammen mit dem KIKU ein Angebot für Lohbrügger Familien durchgeführt. Unter dem Namen „Lohbrügge kocht“ kochten Thomas Ricken vom KIKU und Studierende der Gesundheitswissenschaften vor der Kamera für die Familien zuhause. Das jeweilige Rezept wurde vorher bekannt gegeben und die Lebensmittel hierfür konnten sich die Familien im KIKU abholen. Auch wenn das Kochen nur mit digitalem Abstand möglich war, zeigte sich „Lohbrügge kocht“ als erfolgreiche Maßnahme, um Ernährungswissen in die Familien zu transportieren. Zwar waren die Kinder die Hauptköche, doch die Eltern wirkten im Hintergrund mit. Durch die Förderung der Hamburger Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung waren die Teilnahme am Angebot und die Lebensmittel kostenlos.



Die besten Rezepte und die von den Studierenden zusammengetragene Ernährungstipps werden nun in einem Kochbuch festgehalten! Das Kochbuch wird demnächst im KIKU kostenlos erhältlich sein.

Es geht weiter!

Für das nächste Jahr sollen wieder Studierende in Lohbrügge Kochangebote durchführen und diese dann

hoffentlich als Präsenzveranstaltung. Geplant ist es, mit der Unterstützung des Stadtteilbeirates auch Kindergärten aufzusuchen, um mit noch kleineren Kindern zu kochen und neue Lebensmittel spielerisch kennenzulernen. Auch hierbei sollen die Eltern wieder mit einbezogen werden. Wer jetzt schon mal einige Rezepte nachkochen möchte, findet die Videos im Internet:

Alle Videos vom Kochen und Rezepte sind zu finden bei Instagram (#lohbruegge\_kocht und #gesunde\_quartiere) oder auf [www.kiku-hh.de](http://www.kiku-hh.de) und [www.gesundequartiere.de](http://www.gesundequartiere.de).

**Text: Jana Borutta, Fotos: KIKU und HAW**

## Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW)

Ulmenliet 20, 21033 Hamburg

Tel.: 040 - 428 75 6121

E-Mail: [info@gesundequartiere.de](mailto:info@gesundequartiere.de)

Internet: [www.gesundequartiere.de](http://www.gesundequartiere.de)

# BUNDESTAGSWAHL IN LOHBRÜGGE



Am 26. September wurde ein neuer Bundestag gewählt. Dabei gewann die SPD mit 25,7% (+5,2%) vor der CDU mit 24,1% (-8,8%), den Grünen mit 14,8% (+5,9%), der FDP mit 11,5% (+0,8%), der AfD mit 10,3% (-2,3%) und der Linken mit 4,9% (-4,3%).

Auch in Lohbrügge waren die Wähler/innen dazu aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Dabei entschieden sie sich mit ihrer Erststimme im Wahlkreis Bergedorf-Harburg-Wilhelmsburg mit 40,0% (+2,1%) für Metin Hakverdi von der SPD, der damit hier vorne

lag. Mit 39,3% (+4,6%) gewann Hakverdi zudem insgesamt den Wahlkreis und wird damit weiterhin im Bundestag vertreten sein. Er erzielte übrigens auch das beste Ergebnis aller direkt gewählten Hamburger Wahlkreisabgeordneten.

Beim Zweitstimmenergebnis lag in Lohbrügge ebenfalls die SPD mit 35,4% (+6,3%) vorne. Zweitstärkste Partei wurde wieder die CDU mit 16,9% (-7,8%) vor den Grünen mit 12,6% (+4,3%), der AfD mit 11,0% (-2,5%), der FDP mit 10,2% (+2,0%) und der Linken mit 5,6% (-6,0%).

**Text: Michael Schütze**

# PINNWAND

## Termine

Ankündigungen  
Sonstiges

# SUDOKU

leicht

6		7		5	2	9		
	3							
				1	8			2
		5		6	3	1		
	9	6	8	3		7		
	2	1				8	5	
			7				9	8
9			1	8	4			
	4		2		1			

schwierig

		3	6	9	4		7	1
	2			3				
	4		1		8		2	
	7	4	3		5	1		
		9		8				4
9			6					5
		1	2	4	9			7
4		8						

# TERMINÜBERSICHT

**20. Oktober, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge**

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**23. Oktober, 15 und 19.30 Uhr: Theaterstück Ziemlich beste Kirche**

Ort: Auferstehungskirche am Kurt-Adams-Platz 9, Info: Tel. 513 27 30

**30. Oktober, 20 Uhr: Konzert Hattler on tour**

Ort: LOLA, Lohbrügger Landstraße 8, Info: Tel. 724 77 35

**31. Oktober, 17 Uhr: Whisky-Gottesdienst**

Ort: Auferstehungskirche am Kurt-Adams-Platz 9, Info: Tel. 513 27 30

**31. Oktober, 20 Uhr: Konzert von Appletown Washboard Worms**

Ort: Auferstehungskirche am Kurt-Adams-Platz 9, Info: Tel. 513 27 30

**04. November, 20 Uhr: Kleinkunst mit Eva Karl Faltermeier**

Ort: LOLA, Lohbrügger Landstraße 8, Info: Tel. 724 77 35

**17. November, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge**

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**26. November, 21 Uhr: Konzert von Guru Guru**

Ort: LOLA, Lohbrügger Landstraße 8, Info: Tel. 724 77 35

**27. November, 20 Uhr: LOLA Slam**

Ort: LOLA, Lohbrügger Landstraße 8, Info: Tel. 724 77 35

# SCHACH



In der Schachpartie V. Lazarev - Solomunovic, die in der Saison 2002/2003 der 2. Bundesliga gespielt wurde, zwang der weiße Spieler seinen Kontrahenten mit seinem nächsten Zug zur Aufgabe wegen unvermeidlichem Matt.

Was spielte Weiß hier?

Antwort: Nach 1. Dd2-g5 gab der schwarze Spieler auf, da er nach dem einzigen Zug 1...Se6xg5 mit 2. h4xg5 matt gesetzt wird.

# IMPRESSUM

Stadtteilzeitung Lohbrügge  
c/o Stadtteilverein Lohbrügge  
Haus brügge, Leuschnerstraße 86  
21031 Hamburg

Telefon: 040 | 519 01 475

E-Mail: stadtteilzeitung@lohbruegge.de

Redaktion  
Michael Schütze (V.i.S.d.P.)

Layout: Michael Schütze  
Auflage: 10.000 Exemplare

www.lohbruegge.de



Die Stadtteilzeitung wird von den aufgeführten Wohnungsunternehmen und dem Stadtteilbeirat Lohbrügge finanziert.

